

Verkehrskommission Wesemlin – Dreilinden

Die Verkehrskommission trifft sich zwei- bis dreimal im Jahr, um aktuelle Themen der Verkehrspolitik im Quartier zu besprechen. Die Kommission oder einzelne Vertreterinnen haben sich zweimal offiziell mit Vertretern der Stadt Luzern getroffen, um anstehende Fragestellungen zu besprechen. Bisher wurden folgende Themen behandelt:

- Trottoirüberfahrten beim Knoten Wesemlinstrasse/Zürichstrasse und entlang der Hünenbergstrasse
- Begegnungszonen Rufflisbergstrasse, Klosterplatz und Hünenberggring.

- Verkehrliche Massnahmen an der Dreilindenstrasse und Hünenbergstrasse
- Schulwegsicherung bei der Baustellenzufahrt zur Überbauung Unterlöchli (mehr dazu im Folgetext).

An einem Treffen mit Roland Koch von der Abteilung Verkehrsplanung und Bau der Stadt Luzern wurden die verkehrspolitischen Vorstellungen der Behörden und des Quartiers ausgetauscht. Die Begegnungszone auf dem Klosterplatz könnte im Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten und einer Neugestaltung realisiert werden. Die beiden anderen

Begegnungszonen haben derzeit bei der Stadt keine Priorität. Weiter werden Massnahmen an der Dreilindenstrasse bezüglich Lastwagen- und Busverkehr geprüft.

Nach dem Rücktritt von Peter Häfliger aus dem Vorstand des Quartiervereins hat Pedro Vescoli das Präsidium der Verkehrskommission übernommen. Neu dabei ist Gurli Suter (Kapuzinerweg). Weitere Mitglieder sind Edith Flückiger (Dreilindenstrasse), Hans-Ruedi Lörch (Hünenbergstrasse), Daniel Meier (Wesemlinstrasse) und Marcel Herzog, (Zwyssigplatz).

Pedro Vescoli, Präsident der Verkehrskommission

Der Schulweg ins Unterlöchli ist sicherer

Ein Thema hat die Verkehrskommission des Quartiervereins besonders gefordert: Die Situation beim Schulhaus Unterlöchli. Dort, wo die Erschliessungsstrasse von der Hünenbergstrasse abzweigt und beim Eingang des Schulhauses vorbeiführt. Pedro Vescoli, Präsident der Verkehrskommission des Quartiervereins und von Beruf Verkehrsplaner, schätzt an dieser Stelle täglich rund 1000 Personenbewegungen und zwischen 5000 und 6000 vorbeifahrende Autos.

Viel Aufregung und keine Lösung

Von Baubeginn vor einem halben Jahr bis Mai herrschten chaotische Zustände. Lastwagen, Betonmischer und andere Fahrzeuge kreuzten den Schulweg, fuhren rückwärts von der Haupt- in die Erschliessungsstrasse, nahe an Schulkindern vorbei, welche dieselbe Strasse

Fortsetzung Seite 4



Krafteinsatz: Mit der Hebewinde wurde die 17 Tonnen schwere Kapelle über Doppel-T-Eisenträger auf den Tieflader geschoben.



Unterwegs: Zwei Tage dauerten die Vorbereitungen, ebenfalls zwei Tage beanspruchten Verlad, Transport und Abladung - rund 100'000 Franken kostete die Reise der Kapelle.



Vollbracht: Franz Kurzmeyer, Präsident der Gesellschaft Altersheim Unterlöchli (links) und Hans Lustenberger, freuen sich.

Hanns Fuchs